
Mitteilungsblatt

des Berliner Schachverbandes e.V.

Heft 1 / Februar/März 2003
53. Jahrgang

SC Friesen Lichtenberg richtet das Deutsche Pokalfinale aus!

21.-23. März 2003

Der SC Friesen Lichtenberg bekommt den Zuschlag für die Ausrichtung.

Im Quality Hotel Wilhelmsberg trifft sich die Weltelite des Schachs.

Anand, Hübner, Dautov, Dorfman, Gustafsson, Wahls, Lutz, Khalifman, Van Wely, Sokolov, Timman, Graf und so weiter

Im Wettstreit mit der Mannschaft des SC Friesen

Im Einzelwettbewerb sind die Berliner Bernd Steinhagen und Benjamin Dauth mit dabei.

(Berichte und Ergebnisse im nächsten Heft)

**Ausschreibungen für das
Qualifikationsturnier** (Seite 5)
und die M-Klasse (Seite 10)

**Terminplan für die nächste
Saison** (Seite 4)

und für die Senioren
(seite 17)

**Drazen Muse
(SC Kreuzberg)**

und

der BSC Rehberge

**Berliner Blitzmeister
2003**

(Tabellen auf Seite 11)

Hastings, malerisch an der Kanalküste gelegen



**Michael Schulz berichtet vom
Turnier in Hastings**

(ab Seite 13)

Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montags von 14 bis 18 Uhr

**Dienstags bis Donnerstags
von 10 bis 14 Uhr**

Freitags geschlossen.

Adresse:

Blumenweg 17

12105 Berlin

Tel.: 030 / 705 66 06

(um telefonische Voranmeldung wird gebeten)

**Auf dem Verbandstag am 31.03.03
werden für folgende Referenten-
posten noch Interessenten gesucht:**

- **Mitteilungsblatt**
(Aufgaben: Regelmäßige Herausgabe des
Mitteilungsblattes)
- **EDV-Referent / Homepage**
(Aufgaben: Betreuung der BSV-
Homepage)
- **Schulschach**
(Aufgaben: Organisation des Schul-
schachbetriebs, Kontakt zu Schulen,
idealerweise wird ein Lehrer gesucht!)

Inhalt dieser Ausgabe:

Seite	
2	Geschäftsstelle / Präsidium
3	Vorwort / Impressum
4	Vorläufiger Terminplan
5	Qualifikationsturnier 2003
6	1. Bundesliga-Ergebnisse
7	1./2. Bundesliga-Ergebnisse
8	2. Bundesliga / Oberliga
9	Lust auf Ungarn?
10	Ausschreibung M-Klasse
11	Berliner Blitzmeisterschaften
12	Infos aus dem Spielausschuss
13	Bericht aus Hastings
17	Seniorenterminplan
18	BJEM 2. Vorrunde
19	Kadernominierungen
20	Jugendbundesliga Nord
21	Zitadelle-Schnellschach
22	Bericht aus der SG Siemens
23	Deutsche Pokalmeisterschaften
24	Chess Tour-Open
	Tag des Schachs
	Werbeflyer & Schachkatalog
25	Lichtenberger Sommer 2003
26	Kurz notiert!
27	Kurzmeldungen
28	Termine

Autoren dieser Ausgabe (alphabetisch sortiert): Joachim Fechner, Wolfgang Hartmann, Matthias Kribben, Laszlo Mihok, Verena Nagel, Achim Schilly, Jörg Schulz, Michael Schulz, Stefanie Schulz

Bilderverzeichnis dieser Ausgabe:

Michael Schulz (Titel, S. 13, 14, 16)

Vorwort in eigener Sache

Liebe Berliner Schach-Interessierte,

sie halten das erste Mitteilungsblatt des Jahres 2003 in der Hand. Da ich das Heft neben meiner Tätigkeit als Landesjugendwart erstellt habe, hat es wieder ein bisschen gedauert.

Ein Problem, was sich bei der Redaktionsarbeit auftut, sind die fehlenden Artikel (viele Tabellen habe ich mir aus dem Internet geholt und die Kurzberichte selbst geschrieben) und die Aktualität, die wirklich nicht besonders einfach einzuhalten ist. Jedes Wochenende seit dem offiziellen Redaktionsschluss kamen neue Ergebnisse, die ja irgendwie auch noch zeitnah ihren Weg zu den Mitgliedern finden wollen!

Obwohl mir die Arbeit am Mitteilungsblatt wirklich viel Spaß macht, hoffe ich, dass sich schnell ein Redakteur findet, den ich auch unterstützen würde. Bis zum Verbandstag am 31.03.03 erhofft sich das Präsidium einen Kandidaten für die Redaktion.

Außerdem wird auch ein neuer Schulschachreferent gesucht!

EINE ERNST GEMEINTE BITTE! Schreiben Sie Artikel (auch Turnierberichte), schicken Sie mir Ausschreibungen für offenen Vereinsturniere (ob nun Schnellschach, Blitz oder „Normalschach“), schreiben Sie was über Ihre Mannschaften (besonders überregional) oder auch über eine BMM-Staffel, die spannend ist. Schreiben Sie Leserbriefe, meckern Sie, geben Sie Tipps. MACHEN SIE MIT!!

Mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de

Danke. Carsten Schmidt

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Berliner Schachverband e.V.
Geschäftsstelle
Blumenweg 17
12105 Berlin
Tel.: 030-7056606
Fax: 030-70781420

Auflage: 1.200 Stück

Keine Garantie auf Vollständigkeit, namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Veraltete Artikel und Ergebnisse sind zur Vervollständigung, auch aus chronistischen Gründen beabsichtigt.

Redakteur:
Carsten Schmidt
Rohrweihstr. 35 A
13505 Berlin
jugendwart@berlinerschachverband.de
Tel.: 030-4364184 / Mobil: 0175-8414226

Druck:
Druckerei Paulick
Saarbrücker Str. 22-24
10405 Berlin
Tel.: 030-4413737

(Bilder- und Autorenverzeichnis auf Seite 2)

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e. V.

Ausgabe Januar 2003

Vorläufiger Terminplan 2003/04

Überregionale Veranstaltungen	
Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 03 02.03.2003 in Hamburg	
Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2003 25.05.2003 in Cottbus	
Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft 2003/04 Vorrunde 29./30.11.2003 für Berliner Teilnehmer in Mecklenburg-Vorpommern Endrunde 19. – 21.03.2004, Ort unbekannt	
Deutsche Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2003 13./14.09.2003, Ort steht noch nicht fest	
Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2003/04 Vorrunde 08.11.2003 Zwischenrunde 24./25.01.2004 Viertelfinale 21.02.2004 Endrunde 20./21.03.2004 Austragungsorte stehen noch nicht fest	
Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2003 14.06.2003 in St. Ingbert	
Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2003 15./16.11.2003, Ort noch unbekannt	
1. Bundesliga 01. + 02. Runde 01./02.11.2003 03. + 04. Runde 22./23.11.2003 05. + 06. Runde 13./14.12.2003 07. – 09. Runde 13.-15.02.2004 10. + 11. Runde 06./07.03.2004 12. + 13. Runde 27./28.03.2004 14. + 15. Runde 24./25.04.2004 evtl. Stichkämpfe 07.-09.05.2004	
2. Bundesliga und Oberliga Nord 1. Runde 12.10.2003 2. Runde 02.11.2003 3. Runde 23.11.2003 4. Runde 14.12.2003 5. Runde 18.01.2004 6. Runde 15.02.2004 7. Runde 07.03.2004 8. Runde 28.03.2004 9. Runde 25.04.2004 evtl. Stichkämpfe 07.-09.05.2004	
Deutsche Einzelmeisterschaft 2004 29.01. – 08.02.2004, Ort noch unbekannt	
Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 04 14.03.2004, Ort noch unbekannt	
Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2004 13.06.2004 in Bremen	
Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2004 19.06.2004 in Bad Godesberg	
Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2004 02./03.10.2004, Ort noch unbekannt	
Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft 2003/04 Brühl bei Köln 03.-05.10.2003 Aalen 19.-21.12.2003 Hamburg 09.-11.01.2004 Hannover 20.-22.02.2004 Berlin oder Magdeburg, Termin noch offen Endrunde, Bad Soden 30.04.-02.05.2004	

Berliner Schachverband e. V.

Berliner Einzelmeisterschaft (M-Klasse) 2003

18.04. – 26.04.2003 bei SC Kreuzberg

Qualifikationsturnier 2003

19.04. – 27.04.2003 bei SC SW Lichtenrade

Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2003

Vorrunde (bei Bedarf), 1. Runde 10./11.05.2003

2. und 3. Runde 21./22.06.2003

Halbfinale und Finale 05./06.07.2003

Durchführung voraussichtlich beim SV Berolina Mitte
Im Schachcafé „en passant“

Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2003

17./18.05.2003

Durchführung voraussichtlich beim SV Berolina Mitte
Im Schachcafé „en passant“

Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2003/04

1. Runde 21.09.2003

2. Runde 26.10.2003

3. Runde 16.11.2003

4. Runde 07.12.2003

5. Runde 11.01.2004

6. Runde 25.01.2004

7. Runde 29.02.2004

8. Runde 14.03.2004

9. Runde 04.04.2004

Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft 2004

03.01.2004, voraussichtlich in Lichtenrade

Berliner Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2004

04.01.2004, voraussichtlich in Lichtenrade

Berliner Einzelmeisterschaft (M-Klasse) 2004

09.04. – 17.04.2004, Ort steht noch nicht fest

Qualifikationsturnier 2004

10.04. – 18.04.2004, voraussichtlich in Lichtenrade

Für die Turniere in Lichtenrade können andere
Interessenten Angebote abgeben.

Diese Termine sind die vorläufige Planung des
Spielausschusses, Änderungen sind noch
möglich.

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.
Ausgabe Januar 2003

Ausschreibung für das
Qualifikationsturnier 2003

Der Berliner Schachverband schreibt das Qualifikationsturnier zur Erreichung einer Startberechtigung für die Klassen C, B, A und M der Berliner Einzelmeisterschaft aus.

Zeitraum: 19.04.2003 (Ostersamstag) - 27.04.2003 (Sonntag nach Ostern)

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, 12305 Berlin

Modus: 9 Runden im Schweizer System

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, anschließend 30 Minuten bis Blättchenfall; nach der
1. Zeitkontrolle gilt Artikel 10.2 der FIDE-Regeln für die Endspurtphase.

Beginn: Runden 1 bis 8 jeweils 17.00 Uhr, **Runde 9 bereits 14.00 Uhr**

Teilnahme: Alle Schachspieler, die die FIDE-Regeln anerkennen.
Spieler, die keinem Verein des Berliner Schachverbandes angehören, zahlen ein Startgeld von 10 € und ein Reuegeld in Höhe von 25 €, letzters wird nach Absolvierung aller Runden zurück gezahlt.

Normen: 8,0 Punkte für die Qualifikation zur M-Klasse
6,5 Punkte für die Qualifikation zur A-Klasse
5,5 Punkte für die Qualifikation zur B-Klasse
4,0 Punkte für die Qualifikation zur C-Klasse
Die Teilnahme an einem Turnier der Klassen C, B, A und M setzt die

Mitglied-
schaft in einem Verein des Berliner Schachverbandes voraus.

Turnierleiter: Hendrik Haese, John-Locke-Str. 39, 12305 Berlin , Tel.: 0174/6125766

Anmeldung: Durch die Vereine bis **04.04.2003** an die Geschäftsstelle des Berliner Schachverbandes (e-mail: info@berlinerschachverband.de , Adresse und FAX siehe oben) mit Namen, Vornamen und DWZ; persönliche Anmeldungen werden nur von Spielern akzeptiert, die keinem Berliner Verein angehören.

Reuegeld: Für angemeldete Spieler, die der 1. Runde unentschuldigt fern bleiben, sowie für Spieler, die das Turnier ohne Entschuldigung ab- oder unterbrechen, wird ein Reuegeld in Höhe von 25 € über den anmeldenden Verein erhoben.

Sonstiges: Im Spiellokal werden in bewährter Form Speisen und Getränke angeboten.
Handys und andere störende Geräte dürfen im Turniersaal nicht benutzt werden und müssen ausgeschaltet sein; Zuwiderhandlungen können mit dem Ausschluss aus dem Turnier geahndet werden.

1. Bundesliga
SC Kreuzberg im sicheren Mittelfeld
SF Neukölln setzen sich von den Abstiegsrängen ab

Mit Spannung wurde der Wettkampf der 5. Runde zwischen der Überraschungsmannschaft des SC Kreuzberg und dem Deutschen Meister aus Lübeck erwartet. Nur eine entschiedene Partie zugunsten der Lübecker besiegelte die erste Saisonniederlage der Kreuzberger. Die Schachfreunde aus Neukölln holten einen sehr wichtigen Sieg gegen die starke Mannschaft des Hamburger SK. Am nächsten Tag verlor der SC Kreuzberg dann gegen die Hamburger, und die Neuköllner waren gegen den Lübecker SV, zumindest nach der Papierform, chancenlos.

5. Runde:

<u>Lübecker SV</u>	<u>4½-3½</u>	<u>SC Kreuzberg</u>
1 Grischuk	½ : ½	Nisipeanu
2 Fressinet	1 : 0	Socko
3 Speelman	½ : ½	Tischbierek
4 Nunn	½ : ½	Lau
5 Hansen	½ : ½	Maiwald
6 Conquest	½ : ½	Kalinituschew
7 Hector	½ : ½	Volke
8 DeFirmian	½ : ½	Muse

<u>Hamburger SK</u>	<u>3½-4½</u>	<u>SFR Neukölln</u>
1 Dorfman	½ : ½	Brynell
2 Ftacnik	0 : 1	Berndt
3 Kempinski	1 : 0	Polzin
4 Berg	½ : ½	Borriss
5 Hansen	½ : ½	Poldauf
6 Wahls	½ : ½	Ahlander
7 Heinemann	0 : 1	Thiede
8 Reeh	½ : ½	Rudolf

6. Runde:

<u>SC Kreuzberg</u>	<u>3 - 5</u>	<u>Hamburger SK</u>
1 Nisipeanu	½ : ½	Dorfman
2 Socko	0 : 1	Ftacnik
3 Tischbierek	½ : ½	Kempinski
4 Lau	½ : ½	Berg
5 Maiwald	0 : 1	Hansen
6 Kalinituschew	½ : ½	Wahls
7 Volke	½ : ½	Heinemann
8 Muse	½ : ½	Reeh

<u>SFR Neukölln</u>	<u>1½-6½</u>	<u>Lübecker SV</u>
1 Brynell	0 : 1	Grischuk
2 Berndt	0 : 1	Fressinet
3 Polzin	0 : 1	Speelman
4 Borriss	0 : 1	Nunn
5 Poldauf	½ : ½	Hansen
6 Ahlander	½ : ½	Conquest
7 Thiede	0 : 1	Hector
8 Rudolf	½ : ½	DeFirmian

Die ersten zwei Runden im neuen Jahr brachten beide Mannschaften nicht so richtig weiter. Gegen die Amateurmannschaft aus Godesberg konnte beide Mal relativ knapp gewonnen werden und gegen Porz war nicht viel zu holen, für die Neuköllner gar nur ein halber Punkt.

8. Runde:

<u>Godesberger SK</u>	<u>3 - 5</u>	<u>SC Kreuzberg</u>
1 Breder	½ : ½	Almasi
2 Sprenger	0 : 1	Nisipeanu
3 Langheinrich	½ : ½	Tischbierek
4 Seger	½ : ½	Lau
5 Jackelen	0 : 1	Maiwald
6 Heinbuch	0 : 1	Kalinituschew
7 Schmidt	1 : 0	Muse
8 Upleger	½ : ½	Loeffler

<u>SG Köln Porz</u>	<u>7½- ½</u>	<u>SFR Neukölln</u>
1 Lutz	1 : 0	Rogozenko
2 Sokolov	1 : 0	Slobodjan
3 Andersson	½ : ½	Berndt
4 Vaganian	1 : 0	Polzin
5 Gurevich	1 : 0	Borriss
6 Hansen	1 : 0	Poldauf
7 Graf	1 : 0	Thiede
8 Van den Doel	1 : 0	Rudolf

9. Runde:

<u>SC Kreuzberg</u>	<u>2½-5½</u>	<u>SG Köln Porz</u>
1 Almasi	½ : ½	Lutz
2 Nisipeanu	½ : ½	Sokolov
3 Tischbierek	½ : ½	Andersson
4 Lau	½ : ½	Vaganian
5 Maiwald	0 : 1	Gurevich
6 Kalinituschew	½ : ½	Hansen
7 Muse	0 : 1	Graf
8 Loeffler	0 : 1	Van den Doel

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.

Ausgabe Januar 2003

<u>SFR Neukölln</u>	<u>4½-3½</u>	<u>Godesberger SK</u>
1 Rogozenko	½ : ½	Breder
2 Slobodjan	0 : 1	Sprenger
3 Berndt	½ : ½	Langheinrich
4 Polzin	1 : 0	Seger
5 Borriss	½ : ½	Jackelen
6 Poldauf	½ : ½	Schmidt
7 Thiede	1 : 0	Upleger
8 Rudolf	½ : ½	Philipowski

In der Tabelle liegt der SC Kreuzberg punktgleich mit der in dieser Saison schwächeren Solinger SG im sicheren Mittelfeld. Die Neuköllner liegen zwar nur zwei Plätze, aber auch fünf Mannschaftspunkte dahinter, nur einen Punkt vom Abstiegsplatz 13 entfernt.

Tabelle:

1. SG Köln Porz	9 52 : 20	18- 0
2. Lübecker SV	9 51½ : 20½	18- 0
3. SV Werder Bremen	9 44 : 28	14- 4
4. Hamburger SK	9 42½ : 29½	13- 5
5. SC Baden Oos	9 43 : 29	12- 6
6. TV Tegernsee	9 39½ : 32½	11- 7
7. Solinger SG	9 37½ : 34½	11- 7
SC Kreuzberg	9 37½ : 34½	11- 7
9. Turm Emsdetten	9 35½ : 36½	8-10
10. SFR Neukölln	9 29½ : 42½	6-12
11. Stuttgarter Sfr	9 29 : 43	6-12
12. SV Wattenscheid	9 32 : 40	5-13
13. SK König Plauen	9 27½ : 44½	5-13
14. Erfurter SK	9 26 : 46	3-15
15. Godesberger SK	9 28½ : 43½	2-16
16. SC Forchheim	9 20½ : 51½	1-17

2. Bundesliga:

Alle Berliner im vorderen Mittelfeld

Mit jeweils 6-4 Punkten liegen die drei Berliner Mannschaften ungefährdet hinter der übermächtigen Mannschaft der Bremer SG. Diese haben die Tegeler Mannschaft so ernst genommen, dass gleich die volle bundesligataugliche Mannschaft antrat und trotzdem nur den knappsten Erfolg dieser Saison einfuhr. Der SK Zehlendorf hat sich durch einen Kantersieg gegen die bisherigen Tabellenzweiten aus Lübeck nach vorne gehievt. Soverän weiter die Mannschaft des SSV Rotation, auch bei dem Unentschieden gegen den SK Zehlendorf – von Abstiegsangst keine Spur!

3. Runde:

<u>Rotation Berlin 3 - 5</u>	<u>Lübecker SV II</u>
1 Schramm	½ : ½ Danielsen
2 Seils	0 : 1 Mortensen
3 Lisek	0 : 1 Blauert
4 Boetzer	0 : 1 Kreuzholz
5 Schulz	1 : 0 Lindemann
6 Mueller	½ : ½ Sieg
7 Guth	½ : ½ Christ
8 Neumeier	½ : ½ Lampe

<u>SK Zehlendorf 4 - 4</u>	<u>Preetzer TSV</u>
1 Richter	0 : 1 Palo
2 Maksimenko	½ : ½ Pedersen,S
3 Cladouras	1 : 0 Berg
4 Rahls	0 : 1 Fries Nielse
5 Breier	1 : 0 Pedersen,J
6 Heinig	0 : 1 Borbjerggaard
7 Klimm	1 : 0 Marxen
8 Lieb	½ : ½ Willsch

<u>Königsspringer 2½-5½</u>	<u>SK König Tegel</u>
1 Lamprecht	½ : ½ Rabiega
2 Buhr	½ : ½ Muse
3 Von Buelow	½ : ½ Stern
4 Voigt	0 : 1 Lipinsky
5 Hochgraefe	½ : ½ Sarbok
6 Rosmann	0 : 1 Von Herman
7 Zimmermann	½ : ½ Pachow
8 Fjodorow	0 : 1 Giemsa

4. Runde:

<u>SK König Tegel 3 - 5</u>	<u>Bremer SG</u>
1 Rabiega	0 : 1 Sakaev
2 Muse	½ : ½ Agrest
3 Stern	½ : ½ Landa
4 Lipinsky	0 : 1 Hjartarson
5 Sarbok	1 : 0 Baburin
6 Von Herman	0 : 1 Stefansson
7 Pachow	1 : 0 Gisbrecht
8 Giemsa	0 : 1 Borik

<u>Rotation Berlin 4 - 4</u>	<u>SK Zehlendorf</u>
1 Schramm	0 : 1 Richter
2 Seils	0 : 1 Zezulkin
3 Lisek	0 : 1 Maksimenko
4 Boetzer	½ : ½ Cladouras
5 Schulz	1 : 0 Rahls
6 Mueller	½ : ½ Breier
7 Guth	1 : 0 Heinig
8 Neumeier	1 : 0 Klimm

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.

Ausgabe Januar 2003

5. Runde

SK Zehlendorf	6½-1½	Lübecker SV II
1 Richter	1 : 0	Danielsen
2 Maksimenko	1 : 0	Mortensen
3 Cladouras	½ : ½	Blauert
4 Breier	1 : 0	Kreuzholz
5 Heinig	½ : ½	Lindemann
6 Klimm	1 : 0	Sieg
7 Ribic	½ : ½	Christ
8 Lieb	1 : 0	Krause

Königsspringer	4 - 4	Rotation Berlin
1 Lamprecht	1 : 0	Schramm
2 Buhr	½ : ½	Seils
3 Von Buelow	1 : 0	Lisek
4 Voigt	0 : 1	Boetzer
5 Hochgraefe	0 : 1	Schulz
6 Rosmann	0 : 1	Mueller
7 Zimmermann	1 : 0	Guth
8 Fjodorow	½ : ½	Neumeier

Werder Bremen 2	2 - 6	SK König Tegel
1 Levin	0 : 1	Rabiega
2 Bode	½ : ½	Muse
3 Westphal	0 : 1	Stern
4 Meyer	1 : 0	Lipinsky
5 Asendorf	0 : 1	Sarbok
6 Issing	0 : 1	Von Herman
7 Mueller	0 : 1	Pachow
8 Franke	½ : ½	Giemsa

Tabelle nach 5 Runden:

1. Bremer SG	5 31½: 8½	10- 0
2. SK König Tegel	5 24½:15½	6- 4
3. SK Zehlendorf	5 22½:17½	6- 4
4. Rotation Berlin	5 21 :19	6- 4
5. Lübecker SV II	5 18½:21½	5- 5
Hamburger SK II	5 18½:21½	5- 5
7. Preetzer TSV	5 17 :23	5- 5
8. Werder Bremen II	5 16 :24	4- 6
9. Königsspringer	5 19 :21	3- 7
10. USC Magdeburg	5 11½:28½	0-10

Oberliga:

Kreuzberg 2 schon mit großem Vorsprung

In der mit acht Berliner Mannschaften gespickten Oberliga Nord Staffel Ost liegt die zweite Mannschaft des Bundesligisten schon mit vier Punkten Vorsprung vorne. Das Feld von Platz 2 bis 10 liegt ebenfalls nur vier Punkte auseinander. Der Abstiegskampf verspricht also viel Spannung. König Tegel 2 hat durch die Niederlage gegen Schwedt vielleicht schon wertvolle Punkte eingebüßt.

3. Runde:

Empor Berlin	2½-5½	Oberschöneeweide
Lasker Steglitz	4½-3½	BSC Rehberge
SC Fr. Lichtenb.	4 - 4	SK Tegel II
VBSF Cottbus	5½-2½	SF Neukölln II
SC Schwedt	2½-5½	SC Kreuzberg II

4. Runde:

Oberschöneeweide	1½-6½	SC Kreuzberg II
SF Neukölln II	5 - 3	SC Schwedt
SK Tegel II	6 - 2	VBSF Cottbus
BSC Rehberge	3 - 5	SC Fr. Lichtenb.
Empor Berlin	4½-3½	Lasker Steglitz

5. Runde:

Lasker Steglitz	4 - 4	Oberschöneeweide
SC Fr. Lichtenb.	4 - 4	Empor Berlin
VBSF Cottbus	4 - 4	BSC Rehberge
SC Schwedt	5 - 3	SK Tegel II
SC Kreuzberg II	5 - 3	SF Neukölln II

Tabelle nach 6 Runden:

1. SC Kreuzberg II	5 27½:12½	10- 0
2. Empor Berlin	5 19½:20½	6- 4
3. Lasker Steglitz	5 20 :20	5- 5
Oberschöneeweide	5 20 :20	5- 5
5. SC Fr. Lichtenb.	5 19½:20½	5- 5
6. SF Neukölln II	5 19 :21	5- 5
VBSF Cottbus	5 19 :21	5- 5
8. SK Tegel II	5 20½:19½	4- 6
9. BSC Rehberge	5 18½:21½	3- 7
10. SC Schwedt	5 16½:23½	2- 8

Die 10./11.Runde der Bundesliga in Berlin und die jeweils 6. Runde der 2. Bundesliga und Oberliga überschneiden sich mit dem Redaktionsschluss des Heftes. Deshalb wird der Hinweis auf die Wettkämpfe in Berlin dem Leser erspart.

An anderer Stelle in diesem Heft (S.) sind dann nur die aktuellen Mannschaftsergebnisse zu finden. Genaue Berichte, hoffentlich von den jeweiligen Mannschaftsleitern, folgen in der nächsten Ausgabe.

Lust auf Ungarn?

Schachurlaub für die ganze Familie

Mindszentkalla ist ein kleines Dorf in den idyllischen Gebieten des ländlichen Ungarns. Es befindet sich dicht bei den nördlichen Ausläufern des Balatonsees, dem größten frischwasser Sees in Europa.

Das Kali Hotel richtet regelmäßig Turniere aus. Sein Geschäftsführer, IM Lajos Istvandi, lädt Sie ein, einen Einblick in die osteuropäische Kultur und Landschaft zu erhalten, während ihre Kinder in einem 7-tägigen Schachlager mit erfahrenen ungarischen und englischen Trainern ihr Spiel verbessern.

Programm:

9:00-12:00 Uhr: tägliches Training mit:

GM Damjanovic (Kroatien), WGM Nikoletta Lakos (Ungarn), IM Lajos Istvandi (Ungarn), Nathan Alfred (England) und FM Laszlo Mihok

Für die Eltern: Ausflüge zum Balatonsee und weiteren Zielen in der Umgebung.

13:00-17:00 Uhr: Ausflüge für die Kinder (z.B. baden)

Nach dem Abendbrot werden Turniere und Simultanveranstaltungen, so wie 2 Tage Mannschaftswettkämpfe (Ungarn gegen England), stattfinden. Die Ausstattung des Hotels ist exzellent, Fußball, Tischtennis und Dart sind möglich und ein Pool im Garten ist vor Ort.

Die Unterkunft ist sehr preiswert. Das all-inclusive Angebot liegt bei 150 Euro pro Person. Das schließt ein: 7 Tage Vollpension, Bad, Ausflüge und Transport innerhalb Ungarns.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder nähere Informationen anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an Laszlo Mihok per Telefon oder E-mail.

Termin: 21.-27. Juli

Preis: 150 Euro pro Person

Anmeldeschluss: 30. März 2003

Kontakt: FM Laszlo Mihok

Tel.: 36/30-500-3713 Mobil

Oder: IM Lajos Istvandi / Mindszentkalla,
Ungarn

sakkozo@netposta.net

www.freeweb.hu/kalituristahaz

Turniere im April und Mai

Ab Anfang April kann der ambitionierte Normenjäger – oder auch nur um ELO zu verbessern – innerhalb von 3 Monaten (April-Mai 2 Turniere in Budapest und 1x Mindszentkalla und 1x Balaton) sehr günstig in Budapest und Umgebung sagenhafte 6 Turniere!

Da ich in Budapest wohne, kann ich bei preiswerten Unterbringungsmöglichkeiten und anderen Dingen des Lebens behilflich sein.

Hier meine Koordinaten:

Jürgen Brustkern

Brustkern-Berlin@t-online.de

Tel.: 0179 / 470 99 03

Spenden erbeten!

Für das Grab des berühmten Schachspielers (z.B. die immergrüne Partie) und Verfassers eines der bekanntesten Lehrbücher seiner Zeit („Kleines Lehrbuch des Schachspiels“), **Jean Dufresne**, das sich auf dem Jüdischen Friedhof in Weißensee befindet, soll zu Dufresnes 100. Todestag im Jahre 2003 eine kleine Tafel gestiftet werden.

Das Grab ist verwildert und ist so kaum zu finden. Diese Tafel soll einen verdienten und bekannten Berliner Schachspieler und sein Werk ehren und das Grab wieder zugänglicher machen. Für Spenden wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Bitte das Geld überweisen auf das Konto des Berliner Schachverbandes
Postbank Berlin, BLZ 100 100 10,
Kto.-Nr.: 49 39 102

Ausschreibung der
Berliner Einzelmeisterschaft 2003 (M-Klasse)

Teilnahmeberechtigung: Alle Spieler mit gültiger M-Klasse-Einstufung

Veranstaltungsort: Haus des Sports, Gitschiner Str. 48 (Eingang Böcklerstraße), 10969 Berlin, Telefon 6159191; Spielstätte des SC Kreuzberg e.V.

Terminplan: 18.04. - 26.04.2003, Beginn 17.00 Uhr,
am 26.04. um 14.00 Uhr

Spieldauer: Je Spieler 2 Stunden für 40 Züge, anschließend 1 Stunde für den Rest der Partie. Nach der 1. Zeitkontrolle gilt Artikel 10.2 der FIDE-Regeln für die Endspurtphase.

Erreichbare Ziele: Der Sieger erhält den Titel **Berliner Meister 2003** und erwirbt das Recht zur Teilnahme an der nächsten Deutschen Einzelmeisterschaft.

Turnierleiter: Carsten Schmidt, Rohrweihstr. 35a, 13505 Berlin,
Tel.: 4364184, E-Mail: f7matt@epost.de

Preise:

1. Platz:	250,- €
2. Platz:	200,- €
3. Platz:	150,- €
4. Platz:	100,- €
5. Platz:	50,- €

Anmeldung: Schriftlich, per Fax oder e-mail
(Info@berlinerschachverband.de)
durch den Verein des Spielers an die Geschäftsstelle des Berliner Schachverbandes (Adresse bzw. Fax-Nummer siehe oben).

Meldeschluss: **04.04.2002**

Reuegeld: Angemeldete Spieler, die nicht zur 1. Runde des Turniers erscheinen, unentschuldigt zu einer Partie nicht antreten oder das Turnier ohne Entschuldigung nicht durchspielen, werden mit einem Reuegeld in Höhe von 25,- € belegt, das vom entsendenden Verein erhoben wird.

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.
Ausgabe Januar 2003

Berliner Blitzmeisterschaften 2003

Traditionell fanden die Berliner Blitzmeisterschaften am ersten Wochenende des Neuen Jahres statt. Gastgeber war auch schon fast traditionell der SC SW Lichtenrade. Ein Bericht liegt leider nicht vor. Deshalb hier nur die entscheidenden Tabellen. Als erstes die Tabelle vom A-Finale des Einzelturniers:

Pl.	Spieler	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Pkt.
1	IM Drazen Muse	X	1	1	1	1	1	½	0	½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	14,5
2	Seb. Schmidt-Schäffer	0	X	½	1	0	1	1	1	1	1	1	½	1	1	1	½	1	1	13,5
3	IM Lars Thiede	0	½	X	½	1	1	1	½	1	0	1	1	1	½	1	1	1	1	13,0
4	FM Dragolje Babic	0	0	½	X	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	½	1	1	1	13,0
5	FM Dirk Paulsen	0	1	0	0	X	0	1	½	1	1	1	0	1	1	1	1	1	½	11,0
6	IM Pana. Cladouras	0	0	0	0	1	X	1	0	1	1	1	½	1	1	1	1	1	0	10,5
7	Hasan Krasnici	½	0	0	0	0	0	X	½	1	1	½	½	1	1	1	1	1	½	9,5
8	Fernando Offermann	1	0	½	0	½	1	½	X	½	1	0	½	0	1	1	1	0	0	8,5
9	Stefan Kettenburg	½	0	0	0	0	0	0	½	X	½	1	½	½	1	½	1	1	1	8,0
10	Atila Figura	½	0	1	0	0	0	0	0	½	X	1	½	½	1	0	1	1	½	7,5
11	Herbert Kauschmann	0	0	0	1	0	0	½	1	0	0	X	1	0	0	1	1	1	1	7,5
12	Daniel Holzapfel	0	½	0	0	1	½	½	½	½	½	0	X	1	0	½	1	0	½	7,0
13	Klaus Welke	0	0	0	0	0	0	0	1	½	½	1	0	X	1	1	0	½	1	6,5
14	Gerhard Lüders	0	0	½	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	X	1	0	1	1	5,5
15	Detlev Kuhne	0	0	0	½	0	0	0	0	½	1	0	½	0	0	X	0	1	1	4,5
16	Benjamin Dauth	0	½	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	X	0	1	4,5
17	FM Kasmir Ribic	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	½	0	0	1	X	1	4,5
18	Peter Schmidt	0	0	0	0	½	1	½	1	0	½	0	½	0	0	0	0	0	X	4,0

Die Tabelle des A-Finals der Blitz-Mannschaftsmeisterschaft:

Rang	MNr	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Man.Pkt	Brт.P
1.	1.	BSC Rehberge	**	3	2	3	2½	2	3	2	4	4	2	3	18-4	30.5
2.	2.	SSV Rotation	1	**	2	3½	3	4	3½	2	3	2	2½	3½	17-5	30.0
3.	3.	König Tegel	2	2	**	1½	2½	2	3	3	2½	3	2½	3½	17-5	27.5
4.	4.	SK Zehlendorf	1	½	2½	**	2	½	2	2½	2½	2½	3½	3	14-8	22.5
5.	5.	SV Empor	1½	1	1½	2	**	2½	1½	4	3	4	3	2½	13-9	26.5
6.	6.	Sfr.Neukölln	2	0	2	3½	1½	**	2	4	2	2	2½	2½	13-9	24.0
7.	7.	SC Friesen	1	½	1	2	2½	2	**	1½	3	1	3	2½	10-12	20.0
8.	8.	Weiße Dame	2	2	1	1½	0	0	2½	**	1	3	2½	1	8-14	16.5
9.	9.	Berolina Mitte	0	1	1½	1½	1	2	1	3	**	4	3	1½	7-15	19.5
10.	10.	SW Neukölln	0	2	1	1½	0	2	3	1	0	**	1	2½	6-16	14.0
11.	11.	SG Hermsdorf	2	1½	1½	½	1	1½	1	1½	1	3	**	3½	5-17	18.0
12.	12.	Sfr.Nordost	1	½	½	1	1½	1½	1½	3	2½	1½	½	**	4-18	15.0

Der BSC Rehberge spielte mit Ralf-Axel Simon, Gerhard Lüders, Dirk Suhl und Herbert Kauschmann.

Informationen aus der Arbeit des Spielausschusses

Der Spielausschuss hat mit Zustimmung des Präsidiums beschlossen, die Turnierordnungen des Berliner Schachverbandes im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Dazu sollen jeweils die 4 Innenseiten verwendet werden, so dass interessierte Schachfreund(inn)e(n) dieses eine Blatt relativ leicht herausnehmen und sammeln können. Wegen der bevorstehenden Berliner Einzelmeisterschaften (M-Klasse, Klassenturniere und Qualifikationsturnier) wird mit den Turnierordnungen A1 – Gemeinsame Bestimmungen und A2 – Berliner Einzelmeisterschaft (BEM) begonnen.

Veränderungen einzelner Turnierordnungen werden analog veröffentlicht, so dass durch einen Austausch kompletter Seiten stets ein aktuelles Exemplar aller Turnierordnungen aufrecht erhalten werden kann.

Unabhängig von der „großen Terminliste“ sollen an dieser Stelle die Daten für die BMM 2003/04 veröffentlicht werden:

1. Runde – 21.09.2003 (*1)
2. Runde – 26.10.2003
3. Runde – 16.11.2003
4. Runde – 07.12.2003
5. Runde – 11.01.2004
6. Runde – 25.01.2004
7. Runde – 29.02.2004 (*2)
8. Runde – 14.03.2004
9. Runde – 04.04.2004

(*1 - wegen des Berlin-Marathon vorgezogen)

(*2 - der 29. Februar fällt so selten auf einen Sonntag, das musste genutzt werden!?)

Wer das Bedürfnis hat, den „zu frühen“ Beginn oder die zu kurzen bzw. zu langen Abstände zwischen einzelnen Runden zu kritisieren, möge bitte einen besseren Vorschlag unterbreiten, der die Aussparung der Ferienzeiten, den Wegfall der Bundesligatermine und des Berlin-Marathon-Termins und anderer überregionaler Meisterschaften unter einen Hut bringen kann.

Berliner Einzelmeisterschaft 2003 (Klassen A, B, C und D)

In Übereinstimmung mit der Turnierordnung des BSV, Teil A2, zur Durchführung der Berliner Einzelmeisterschaften (TO BEM) werden die Vereine gebeten, ihre Trainingsabende auch zur Durchführung einer oder mehrerer Gruppen der Klassenturniere zur Verfügung zu stellen.

Gruppenturniere werden nur dann gestartet, wenn mindestens 8 Spieler ihre Teilnahme anmelden bzw. durch eventuelle Umverteilung dafür gewonnen werden können.

Die wünschenswerte Gruppenstärke ist 10 Teilnehmer, eine Aufstockung auf bis zu 16 Spieler ist zulässig.

Die Durchführung mehrerer Gruppen bei einem Verein, auch in derselben Klasse, ist zulässig.

Die Klassenturniere sollten nach dem Ende der BMM-Saison beginnen, also in der 15. Kalenderwoche (ab 7.04.) oder in der 16. KW (ab 14.04.).

Ein Formular für die Bewerbung um die Ausrichtung von Klassenturnieren erhält man in der Geschäftsstelle.

Schachreise von der Vergangenheit in die Zukunft

Bericht von Michael Schulz (Zitadelle Spandau)

Zu diesem Jahreswechsel hatte ich endlich einmal die Gelegenheit, an einem der historischsten Schachturniere der Welt teilzunehmen, dem Schachkongress in Hastings. Über Jahrzehnte gehörte es selbst für die Weltmeister zum guten Ton, hier mindestens einmal zu gewinnen. Die Siegerliste des Premieturniers, eines Einladungsturniers, für das sich auch der Sieger des vorjährigen Challenger-Turniers qualifiziert, liest sich daher auch wie das who-is-who des Schachs. Hier nur einige Beispiele vergangener (weltmeisterlicher) Sieger:

Euwe (1923,30,34), Aljechin (1925,36), Capablanca (1929), Bronstein (1953,75), Smyslov (1954,68), Botwinnik (1961,66), Spasski (1965), Karpov (1971), Tal (1973), Khalifmann (1995)

Aber auch viele andere weltbekannte Spieler siegten hier:

Pillsbury, Rubinstein, Marshall, Maroczy, Tartakower, Flohr, Reschewsky, Szabo, Unzicker, Gligoric, Keres, Uhlmann, Suetin, Stein, Hort, Kortschnoj, Larsen, Andersson, Nunn, Waganjan, Speelman, Short, Bareev, J.Polgar, und noch viele andere.

Durch die eingeschränkten finanziellen Mittel ist es heutzutage nicht mehr möglich, die absolute Weltspitze zu verpflichten. Daher lädt man vorwiegend junge hoffnungsvolle Nachwuchsspieler ein, die das Potenzial haben, um später vielleicht mal Weltmeister zu werden. So waren in diesem Jahr vier Teilnehmer des Premiers noch keine zwanzig Jahre alt, unter ihnen der jüngste Großmeister der Welt, Sergej Karjakin (12 Jahre), der aktuelle Jugendvizeweltmeister Luc McShane (18), die Vizeweltmeisterin Alexandra Kosteniuk (18) und die beiden jungen Inder, Nummer 2 und 3 hinter Anand, Sasikiran (21) und Harikrishna (16).

Die weiteren Teilnehmer waren Dänemarks Nummer 1, Peter Heine Nielsen, und die GM's Arkell, Flear, Barsov und Zeschkowsky, alle durch erste Plätze bei den letzten beiden Challangern qualifiziert.

Von Anfang an gab es ein Turnier voller ausgekämpfter Partien und immer wieder überraschender Resultate.

Ich wollte mich hier nun im Challangern versuchen, und da ich an Nummer 46 gesetzt war (bei etwa 20 GM's und IM's), war die Aussicht auf starke Gegner recht gut. Interessanterweise spielten hier auch die Trainer von Karjakin und Kosteniuk, die beiden GM Borovnikov (2593) und Korotylev (2571) mit. Neben ihnen gehörten auch die GM Miezis, Hebden, Wells und einige junge englische IM's, die aber schon GM-

Niveau haben, zu den Favoriten. Aber die Topgesetzten sollten es schwer haben, in den ersten Runden verloren einige von ihnen gegen Spieler aus dem Bereich 2200-2300, darunter einige ganz junge Talente.

Blick von der Besucherempore in das Spiellokal



Nun zu den einzelnen Runden:

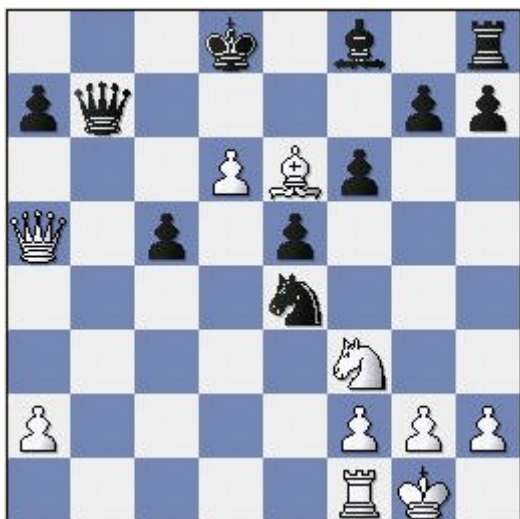
1. Runde 28.12.2002

Nachdem ich nach vorheriger Geburtstagsfeier morgens um 3 Uhr aufgestanden war, per Flug über London-Stansted und mehrstündiger Bahnfahrt nach Hastings doch recht müde angekommen war, wollte ich eigentlich nur einen etwas leichteren Gegner bekommen. Dies war mir aber mit dem englischen GM Neil McDonald nicht gegeben. Ich dachte, dann wenigstens eine schnelle Partie, legte sie recht scharf an mit einem zweiseitigen Baueropfer, aber der GM fühlte sich sichtlich nicht wohl in der Stellung. Er gab den Bauern zurück und ich hatte eine recht gleich stehende Partie, was ich eigentlich nicht wollte. Als dann aber mein Gegner zu riskant auf Gewinn spielte, wendete sich das Blatt zu meinen Gunsten und ich hatte die Wahl zwischen sicherem Remis und langwierigem auf Gewinn spielen. Auf Grund meiner doch fehlenden Frische entschied ich mich für ersteres und hatte damit zumindest erst mal einen guten Start. Am Spitzenbrett schaffte GM Borovikov nur ein mühsames Remis gegen W.Koch (2308) aus Deutschland. Die Deutschen waren mit etwa 10 Spielern im Bereich von 2200-2400 recht stark vertreten. Die nächste deutsche Überraschung gelang R.Christ (2292) mit seinem Sieg gegen IM Cherniaev (2506).

Das Premieturnier begann mit einem Blitzsieg von Nielsen gegen Karkakin

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.

Ausgabe Januar 2003

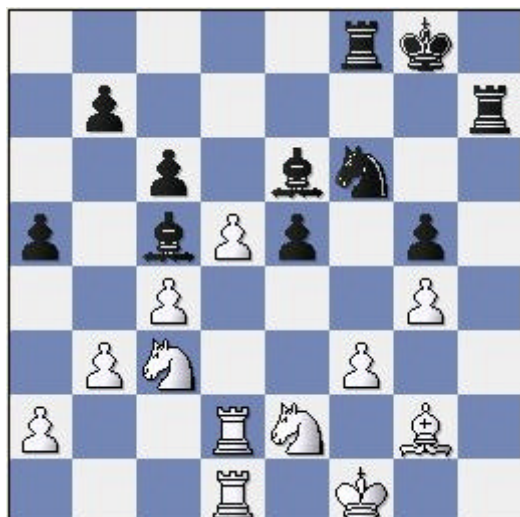


Endstellung nach 20. Da5+ (Db6 21.Tb1!)

Als ich die Endstellung sah, dachte ich, keiner traut sich weiterzuspielen, Remis durch Zugwiederholung (Db6-Da4-Db7-Da5). Dann habe ich den feinen Trick gesehen, siehe Diagramm. Die anderen Partien des Premiers endeten Remis.

2. Runde 29.12.2002

In der zweiten Runde hatte ich es mit dem Schotten Alan Grant (2198) zu tun. Er hatte in der ersten Runde auch gegen einen deutlich stärkeren Gegner remis gespielt und auch an seinen Partien in der Datenbank sah ich, dass er auch schon mal gegen gute GM's remis spielt. Die Partie lief aber sehr gut für mich, nach einer Ungenauigkeit seinerseits in der Eröffnung, bekam ich die klar bessere Stellung und nach einem Baueropfer von mir eine Gewinnstellung. Dann hatte ich aber das Problem zu vieler guter Möglichkeiten, ich wählte nur die drittbeste, kam in Zeitnot und hatte nach dem 40. Zug eine Verluststellung, die mein Gegner sicher verwertete. Die ganze Partie erinnerte mich doch sehr an meine Partie in der BMM gegen IM Möhring.



Nun gewinnt sowohl 27...cxd5 ,als auch 27..Sxg4.
Mein Zug 27..Lxg4 ist nicht so klar.

Im Premierturnier haben nach zwei Runden alle Spieler zwischen 0,5 und 1,5 Punkten.

3. Runde 30.12.2002

Ich dachte nun, einen etwas schwächeren Gegner zu bekommen, doch ich sollte mich irren. Mein nächster Gegner war der Jugoslawe Jovica Radevanovic(2280). Die erste Überraschung in der Datenbank, 1992 bei der jugoslawischen Meisterschaft gespielt (mit Siegen gegen GM's), bis 1995 ein paar Open mit guten Resultaten und dann keine Partie mehr. Nach den Orten seiner letzten Open deutete sich an, dass er inzwischen wohl in England lebt. Man merkte in der Partie, dass keiner von beiden ein Remis wollte, aber auch das Risiko nicht übertrieb. Trotz zeitweisem Bauerngewinn von mir und Qualitätsoffer des Gegners wurde die Remisbreite kaum überschritten und später durch Zugwiederholung meines Gegners auch sichergestellt. Ich hatte aber zumindest das Gefühl, das dieser Gegner noch einige Punkte machen wird.

4. Runde 31.12.2002

Nun kam aber endlich der erwartete etwas leichtere Gegner, ein 14-jähriger Engländer (T.Sharp, 2079). Trotz frühem Damentausch hatte ich als erster meine Partie gewonnen und konnte so rechtzeitig mein New Year's Eve Dinner bei meiner Gastfamilie einnehmen. Bei meiner Rückkehr in den Turniersaal sah ich dann den überzeugenden Angriffssieg von Nicholas Pert (2462) gegen Kosteniuk-Trainer Korotylev. N.Pert, dessen Zwillingbruder Richard (2391) auch im Turnier mitspielt, muß nur noch über die 2500-Grenze kommen, um GM zu werden. Er gewann das Challengers 2000 und spielte bis jetzt sehr überzeugend. Immer mehr auf sich aufmerksam machte der junge Kanadier Eric Lawson, der sicher gegen GM Hebden remiserte und schon 3,5 aus 4 hatte.



Die beiden Jüngsten Karjakin und Harikrishna

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.

Ausgabe Januar 2003

Jahreswechsel 2002/03

Mit einigen anderen Schachspielern aus Deutschland gingen wir durch die Altstadt von Hastings, immer zwischen überfüllten Pubs und geschlossenen Gesellschaften. Wir erinnerten uns an ein schönes Lokal hochgelegen über der Stadt, aber als wir ankamen, hatte es geschlossen. Eigentlich ein ideales Ambiente, um ins neue Jahr zu kommen, aber die Inhaber sahen das wohl anders. Also wieder in die Stadt und noch schnell in einen Pub drängeln. Wir konnten nicht ganz falsch sein, einige deutschsprachige Schachspieler waren auch zu sehen. Neben uns am Tresen wurde auch mit einem Mal deutsch gesprochen, es waren Arbeiter aus Dessau, die hier eine Fabrik aufbauen. Das neue Jahr wurde dann zwar nach unserer (Funk)-zeit zwei Minuten zu spät eingeläutet, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Als wir dann auf die Straße gingen, war von Feuerwerk nicht viel zu sehen, dafür frischte inzwischen ein starker kühler Wind auf. Dies tat aber den meisten Briten bzgl. ihrer Kleidung keinen Abbruch, kurzärmlige T-Shirts und schulterfreie Kleider schienen der Standard zu sein. Schon bei der Hinfahrt mit dem Zug war mir aufgefallen, dass alle Fenster offen waren und keiner sich veranlasst sah, den Durchzug zu beenden. So kamen wir also gut ins neue Jahr.

5. Runde 1.1.2003

Das erste Mal, dass ich Neujahr eine Partie gespielt habe, aber hier ist das wohl nichts besonderes. Ich hatte einen Gegner (M.Goodger,2133), der am Sylvesterabend gegen den Sieger der deutschen Amateurmeisterschaft 2002 (Olaf Steffens,2281) bis zum allerletzten gespielt und Gewinnversuche gemacht hatte, mit mehrfachen neuen Damen und am Ende Patt mit dem verbliebenen F-Bauern im Damenendspiel. Ich hatte mich auf eine Variante vorbereitet, die er sonst nicht so gut gespielt hatte. Er vermied diese aber, und wir landeten in einer total gleichen Stellung ohne Damen, wo kaum mehr was zu machen war, so dass ich sein Remisangebot annahm. So war ich wieder schnell fertig und konnte mich bei den anderen Partien umsehen. Groß war mein Erstaunen, als der bis dahin groß aufspielende Nielsen (3,5 aus 4) gegen McShane noch nicht einmal 20 Zügen verloren hatte. (nächste Spalte) Als mir die Kosteniuks (Schwester Oxana spielt ebenfalls im Challengers) vor dem Turniersaal entgegenkamen, konnte man an den Gesichtern schon sehen, wie es ausgegangen war - Verlust für beide. Leider habe ich die Partie des jungen Kanadiers nicht verfolgt, aber man sagte mir, dass er gegen GM Wells als Schwarzer eine wohl gut vorbereitete Variante spielte und erstaunlich schnell gewann. Damit hat er jetzt 4,5 aus 5 und eine riesige ELO-Performance. Am Spitzenbrett des Challengers gab es ein schnelles Remis zwischen den Freunden

Pert und Gormally, daneben verlor Borovikov gegen Hebden.

McShane-Nielsen



Endstellung nach 20.Tae1

6.Runde 2.1.2003

Heute war die Runde der Favoriten (mich mal ausgenommen!). In den Spitzenbegegnungen setzten sich die GM's durch, Gormally beendete erst einmal den Höhenflug von Lawson, Pert-Hebden endete remis, so dass die Spitze wieder etwas enger zusammenrückte.

Im Premierturnier verlor Nielsen zum zweiten Mal hintereinander und wurde von Barsov (Sieg gegen Kosteniuk, war wohl auch Matt) an der Spitze abgelöst. Sieben Spieler mit 3-4 Punkten versprechen noch ein spannendes Ende. Abends war noch ein Blitzturnier angesagt, recht stark besetzt, da es auch zum britischen Blitz-Grandprix zählte. Der Abend ging für mich so weiter, wie der Tag. Erst war ich im falschen Spiellokal und fand das richtige nur durch Zufall (bzw. durch Treffen anderer Schachspieler) das Richtige, dann verlor ich die erste Partie in glatter Gewinnstellung durch Königeinstellen. Dann lief es aber noch einigermaßen und ich hatte am Ende 4,5 aus 7.

Interessant die Unterschiede zu deutschen Turnieren dieser Art. Es gab sieben Runden Schweizer System mit Handauslösung! Das dauerte natürlich eine Weile, aber zwischendurch wurde gegessen, getrunken, geblitzt und gescherzt. Die Atmosphäre war total locker, egal ob Großmeister oder Patzer, alle Streiffälle wurden durch englisches Fairplay gelöst. Berührt-geführt scheint es hier beim Blitz nicht zu geben, jedenfalls ignorierten auch GM's diese Regel.

7.Runde 3.1.2003

Heute haben wir hier das erste Mal die Sonne für ein paar Stunden gesehen, ich habe gleich die Gelegenheit für ein paar Fotos genutzt. Meine heutige Gegnerin war eine Norwegerin ohne ELO-Zahl. Nachdem sie in der Eröffnung ein Bauernopfer angenommen hatte, dachten alle, dass sie keine

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.

Ausgabe Januar 2003

zwanzig Züge übersteht. Doch mit zäher Verteidigung und unter Bauernverlust erreichte sie ein fast gleiches Endspiel. Als ich schon fast nicht mehr an den Sieg glaubte, nahm sie einen Bauern zurück und kam dadurch doch noch in eine Verluststellung, die ich sogar gewonnen habe. An der Spitze verlor Pert gegen Cherniav, der damit nach seiner Auftaktniederlage alles gewonnen hat und zur Spitze aufschließt. An der Spitze dran als einziger Deutscher nun Lindemann (2390) nach seinem Sieg über GM Beshukov (2466).

Im Premieturnier hat es mal wieder den Spitzenreiter erwischt, Barsov verlor gegen Harikrishna, der damit zusammen mit Arkell und Nielsen die Spitze übernahm.

8.Runde 4.1.2003

Nach der Auslosung für heute ahnte ich schon nichts Gutes. Ich mußte gegen einen 16-jährigen Engländer spielen, mit ELO 2112, aber Turnierperformance von etwa 2300. Er war mir auch schon durch sein unbeschwertes Spiel aufgefallen, ich konnte eigentlich nur verlieren. Es kam auch mal wieder eine andere Eröffnung als erwartet aufs Brett, womit ich diesmal allerdings nicht unzufrieden war (Benoni). Nach einem typischen Bauernopfer im Zentrum hatte ich eigentlich genau die richtige Stellung, etwas gedrückt, aber sehr verteidigungsfähig mit vielen taktischen Gegenchancen. Dann dachte ich aber, ich könnte noch schnell ein Schach geben, um mir ein zusätzliches Fluchtfeld zu schaffen, aber danach war die Verteidigung nicht mehr zu koordinieren und die Stellung brach schnell zusammen. Nun besteht meine Aufgabe nur noch, morgen wenigstens 50 Prozent zu schaffen und mich mit dem Verlust einiger ELO-Punkte abzufinden. An der Spitze endete alles Remis, außer bei größeren ELO-Unterschieden (Borovikov-Lindemann 1:0). Der Junge Kanadier Lawson sicherte mit einem Remis vorzeitig die IM-Norm.

Im Premieturnier lief heute alles gegen die Inder. Erst kamen sie eine halbe Stunde zu spät und dann verloren beide ihre erste Partie und damit wohl auch die Chancen auf die Wiederholung des Gesamtsieges vom letzten Jahr. Beste Chancen hat jetzt Nielsen, der mit einem halben Punkt vor dem überraschend starken Arkell führt.

9.Runde 5.1.2003

Heute hatte ich mal wieder eine ordentliche Partie und gewann nach einem positionellen Qualitätsoffer ohne große Probleme.

So hatte ich genug Zeit, mich den Entscheidungen des Tages zu widmen. Im Premieturnier gab es nicht ganz überraschend ein schnelles Remis bei der Spitzenpaarung, so daß mit Peter Heine Nielsen der Sieger feststand. Alexandra Kosteniuk beendete ihre Niederlagenserie mit einem Sieg über Luke

McShane. Saskirian versuchte sieben Stunden lang Zeschkowski zu besiegen, was ihm aber trotz aller Mühe und Bauermehrheit im Turmendspiel nicht gelang.

Im Challangerturnier gab es bedingt durch die Auslosung und möglicher Normen nur ausgekämpfte Partien an den ersten Brettern. Gormally wehrte die Angriffsbemühungen von Miezis sicher ab, gewann die Partie, das Turnier, die Teilnahmeberechtigung fürs nächste Premier und seine zweite Großmeisternorm. Der Ire Wall(2356) gewann nach sieben Stunden gegen den Kosteniuk-Trainer Korotylev (2571) mit beeindruckendem Kampfgeist den Preis für den besten titellosen Spieler. Bei der feierlichen Siegerehrung waren dann nicht mehr allzuviel Spieler anwesend, Aber speziell dem Premierzweiten GM Arkell sah man die Freude über sein Ergebnis an, er gewann außerdem noch den Preis für die beste ELO-Performance.

Sonstiges

Beim Durchsehen der Spielerdaten fiel der Name Frank Parr auf, ein doch schon älterer Herr in unserem Turnier. Da Bernd Lausch aus Uelzen gegen ihn gespielt hatte und sagte, dass er von ihm schon Partien von Ende der dreißiger Jahre gefunden hatte, wollte ich mal sein Geburtsdatum nachsehen. Das Geburtsjahr 1918 war schon etwas überraschend, aber noch mehr, das er vor 63 Jahren das Premieturnier 1939/40 gewonnen hatte. Durch den Krieg natürlich nicht so stark wie sonst besetzt, aber das war mir noch nicht begebenet, das in meinem Turnier jemand spielt, der dieses schon vor 63 Jahren gewonnen hatte. Und der rüstige alte Herr sah nicht so aus, als ob dies seine letzte Teilnahme sein sollte.

Neben anderen Schachspielern, die ich schon von Turnieren und Begegnungen aus Deutschland kannte, hatte ich hier auch meine erste Begegnung mit Christian Bleis aus Göttingen. Das Lustige an der Sache war, dass ich der Dritte aus unserer Familie war, der auf ihn traf. Letztes Jahr spielte meine Tochter Stefanie in Travemünde in der ersten Runde gegen ihn, das Jahr über hatte ihn meine älteste Tochter Christine als Professor für Betriebswirtschaft. Er war mir also mehr bekannt, als er dachte, da wir aber einen ähnlichen Spielstil haben, erneuerten wir die familiären Kontakte beim Analysieren und nicht zuletzt beim gemeinsamen Jahreswechsel.



DIE SENIORENSEITE

Turniere für Senioren 2003

Februar

- 23.02.-01.03. Europäische Sen.-Mannschaftsmeist. (Dresden)

März

- 13.-21.03. Chess Org-Sen.-turnier in Bad Wörishofen
- 18.-30.03. Berliner Sen.-Meist. (im „en passant“, einzelne Tage, Ausschreibung im letzten Heft)
- 29.03.-06.04. Seniorenturnier A (Zugspitzfestival in Grainau)

April

- 11.-19.04. Offene Württembergische Sen.-Meist. (Ellwangen)
- 21.-27.04. Off. Oberlausitzmeist. (Waltersdorf)
- 22.-30.04. Schwarzwald-Sen.-turnier in Haslach
- 29.04.-07.05. Senioren-Turnier (Open in Bad Sooden)

Mai

- 10.-18.05. Offene Deutsche Sen.-Einzelmeist. (Bad Wiessee)
- 20.-28.05. Sen. Op. Maria Alm / AUT

Juni

- 13.-21.06. Offene Bayerische Sen.-Einzelmeist. (Schloss Schney)
- 14.-22.06. Offene NRW-Sen.-Meist. (Beverungen)
- 16.-26.06. Off. Brandenburgisches Sen.-turnier in Rowy (Polen)
- 19.-28.06. Int. Sen.turn. (Ramsau)
- 21.-29.06. Offene Niedersächsische Seniorenmeist. (Bad Bevensen)

Juli

- 05.-13.07. Seniorenturnier (Kaiserbrunnen-Cup in Brakel)
- 17.-27.07. Offene Sächsische Sen.-Meist. (Dresdener Schachfestival)
- 18.-24.07. Offene Sen.-meist. von Rheinland-Pfalz (Worms)

August

- 10.-16.08. Deutsche Sen.-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände (Finsterbergen)
- 23.08.-01.09. Sen.-Urlaubsturnier in Schönhagen
- 28.-31.08. Dt. Sen. Schnellschach- und Blitzmeist. (Leipzig)

September

- 01.-06.09. Sen.-staatsmeist. (Maria Alm / AUT)
- 07.-13.09. Senioren-Kurpfalz-Open (Ludwigshafen)
- 20.-27.09. Offene Seniorenmeisterschaft von Brandenburg (Lindow / Mark)
- Sept./Okt.: Europäische Sen.-Einzelmeist. (St.Vincent / ITA)

Oktober

- 06.-14.10. Offene Sen.-Landesmeist. in Mecklenburg-Vp. (Plau a. See)
- 27.10.-02.11. Offene Hamburger Seniorenmeist. (mit Ruhetag)

November

- 28.11-06.12. Bad Bertricher Schach-tage Sen.-turn.
- Ende Nov.: Senioren-Weltmeist. (vermutlich in Frankreich)

Zusammenfassung des Senioren-Turnierkalenders (Angaben ohne Gewähr)
Nähere Informationen zu allen Turnieren beim DSB-Seniorenreferent
oder Dieter Schiemann (Seniorenreferent Berlin, Schiepa@t-online.de)

JUGENDSEITEN

Berliner Jugendeinzelmeisterschaft 2003

2. Vorrunden

Altersklasse u10:

Nachdem sich fünf Spieler aus der Vorrunde qualifizierten, konnten nun noch weitere fünf sich für die Endrunde qualifizieren, da Oliver Mihok auf seinen Freiplatz in der Endrunde verzichtet hat. Er hat bereits einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft u10. In einem spannenden Turnier gewann der Sechste der ersten Vorrunde Caner Kazman vom SSV Rotation.

Rangliste: Stand nach der 7. Runde (35 Teilnehmer)

1. Kazman,Caner	SSV Rotation	6	1	0	6.5	30.5
2. Paris,Grigori	TuS Makkabi	5	1	1	5.5	31.5
3. Wagner,Christian	TuS Makkabi	5	1	1	5.5	27.0
4. Tscheuschner,Georg	GW Baumschulenweg	5	0	2	5.0	29.0
5. Struk,Thaddäus	VfB Hermsdorf	5	0	2	5.0	27.5
6. Münch,Robert	Treptower SV	4	1	2	4.5	28.0
7. Schoenherr,René	Treptower SV	4	1	2	4.5	27.5
8. Rutz,Maximilian	GW Baumschulenweg	4	1	2	4.5	24.5
9. Isakov,Benjamin	TuS Makkabi	4	1	2	4.5	24.0
10. Gäde,Julius	GW Baumschulenweg	4	1	2	4.5	20.5

Altersklasse u12:

Auch in der u12 waren die meisten Namen aus der ersten Vorrunde schon bekannt und es war das Turnier von Manuel Taya und Amrit Kashyap. In der ersten Vorrunde sind beide noch knapp gescheitert, diesmal lief alles für sie glatt. Da Thomas Schrödter die Endrunde u12 nicht mitspielen muss, da er einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft hat, rückt noch Alexander Kruglikov ins Finale.

Rangliste: Stand nach der 7. Runde (18 Teilnehmer)

1. Taya,Manuel	Borussia Friedrichsf.	5	2	0	6.0	29.5
2. Kashyap,Amrit	SK Zehlendorf	4	3	0	5.5	27.0
3. Jentsch, Felix	SC Mosaik Berlin	4	2	1	5.0	28.0
4. Kruglikov, Alexander	TuS Makkabi	5	0	2	5.0	27.0
5. Dürre, Gregor	SK Zehlendorf	4	1	2	4.5	28.5
6. Templin, Paul	Chemie Weißensee	3	2	2	4.0	27.0
7. Penner, Markus	SK Zehlendorf	3	2	2	4.0	25.0
8. Merz, Jeremias	SK Zehlendorf	3	2	2	4.0	24.5
9. Müller, Anna-Louise	Borussia Friedrichsf.	4	0	3	4.0	20.5

Deutsche und Berliner Kader nominiert

Der Deutsche Schachbund hat seine Kader nominiert, drei Berliner wurden aufgenommen:

Irena Fliter, TuS Makkabi (C-Kader)
Stefanie Schulz, König Tegel (D-/C-Kader)
Ilja Brener, SC Kreuzberg (D-/C-Kader)

Danach hat die Berliner Leistungssportkommission die Berliner Kader nominiert. Zum allgemeinen Verständnis sind kurz zu jedem Kader noch weitere Informationen genannt:

Fördergruppe:

Ein Kader jüngster, talentierter Jugendlicher, der sich im Laufe des Jahres auch ändern kann. Es können also weitere Kinder aufgenommen werden, aber auch wieder aus dem Kader genommen werden.

Es werden mehrere Lehrgänge im Laufe des Jahres stattfinden.

Der Fördergruppe gehören an:

Markus Penner (SK Zehlendorf)
Gregor Dürre (SK Zehlendorf)
Friedrich Wilke (SK Zehlendorf)
Stephan Makowka (Treptower SV)
Stefan Linke (SK Zehlendorf)
Karl Freikamp (SSV Rotation)
Caner Cazman (SSV Rotation)
Georg Tscheuschner (GW Baumschulenweg)
Kaan Arier (VfB Hermsdorf)
Anna-Louise Müller (Borussia Friedrichsfelde) w
Wiktorija Grounkina (Makkabi) w

Trainer des Kadern ist Dirk Maxion.

D1-Kader:

Jugendliche u12, von denen eine auffällige Leistungssteigerung erwartet werden kann.

Es werden, gemeinsam mit dem D2-Kader mehrere Wochenendlehrgänge stattfinden.

Dem D1-Kader gehören an:

Oliver Mihok (BSC Rehberge)
Kelvin Yao (SK Zehlendorf)
Georg Kashibadze (TuS Makkabi)
Thomas Schrödter (SK Zehlendorf)
Oliver Rath (König Tegel)
Duc Son Le (Treptower SV)
Amrit Kashyap (SK Zehlendorf)
Laura König (König Tegel) w

Trainer des Kadern und z.T. D2 ist Norman Thielsch

D2-Kader:

Jugendliche u14, die ebenso wie in dem D1-Kader weiteres erwarten lassen.

Es werden in diesem Jahr Lehrgänge stattfinden.

Dem D2-Kader gehören an:

Jan Zur (SSV Rotation)
David Lat (TuS Makkabi)
Boris Gorodetski (TuS Makkabi)
Eduard Grünwald (Friesen Lichtenberg)
Konstantin Bubolz (König Tegel)
Katja Nekrassowa (TuS Makkabi) w

D3-Kader:

Jugendliche u16, die sich durch ständige Verbesserung für den D4-Kader und somit auch für Deutsche Kader empfehlen könnten.

Mehrere Lehrgänge und Turnierbesuche sind geplant, Turnierzuschüsse können auf Antrag gewährt werden.

Dem D3-Kader gehören an:

Christian Laßan (Chemie Weißensee)
Alexander Iljins (SC Kreuzberg)
Martin Schmidt (Borussia Friedrichsfelde)
Uta Neldner (Borussia Friedrichsfelde) w
Alina Rath (König Tegel) w

D4-Kader:

Die besten Jugendlichen des Berliner Schachverbandes gehören diesem Kader an. Eines ihrer Ziele muss die Aufnahme in einen Deutschen Kader sein. Außerdem sind Deutsche Kadernspieler automatisch im D4-Kader des Landes.

Neben Turnierzuschüssen und –teilnahmen werden auch hier Lehrgänge angeboten.

Dem D4-Kader gehören an:

Dimitry Suchin (König Tegel)
Atila Figura (SC Kreuzberg)
Ilja Brener (SC Kreuzberg)
Sergej Kolessov (SC Kreuzberg)
Irena Fliter (TuS Makkabi) w
Stefanie Schulz (König Tegel) w

Trainer der Kader D3 und D4, und z.T. D2, ist Holger Franke.

Außerdem wird eine Sonderförderung für die weibliche Jugend angeboten.

Weitere Informationen zu den Kadern beim Landesjugendwart Carsten Schmidt

jugendwart@berlinerschachverband.de

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.
Ausgabe Januar 2003

Jugendbundesliga Nord Staffel Ost
König Tegel auf dem zweiten Platz

Nach einer klaren Niederlage gegen die SF Hettstedt muss Tegel wohl nun auf den Stichkampf gegen den Zweiten der Staffel West hoffen. Weiße Dame und Rotation müssen noch ein paar Punkte gegen den Abstieg holen. TuS Makkabi steht z.zt. im Mittelfeld.

4. Runde:

SSV Rotation Berlin - SF Schwerin 1,5:4,5

1 Schulz,Olaf - Sonnenberger,Jörg	0:1
2 Krohne,Robert - Leisner,Hannes	½:½
3 Zur,Jan - Ryll,Henning	0:1
4 Viehweger,Martin - Böhm,Matthias	0:1
5 Hummel,Helmut - Hanisch,Sebast.	0:1
6 Wolf,Markus - Kurzwig,Andre	1:0

SF Hettstedt - SK König Tegel 6:0

1 Wilke,Matthias - Suchin,Dimitry	+:-
2 Schalk,Martin - Kasper,Thomas	1:0
3 Krege,Sandra - Schulz,Stefanie	1:0
4 Hellwig,Tobias - Bubolz,Konstantin	1:0
5 Kunth,Andreas - Hupatz,Henrik	1:0
6 Hofmann,Annett - Huber,Gabriel	1:0

TuS Makkabi - SC Weiße Dame 5:1

1 Fliter,Irena - Kaiser,Martin	0:1
2 Marduhajev,Alex. - Harndt,Jan-M.	1:0
3 Schmidt,Evgeni - Höllen,Daniel	1:0
4 Fischkin,Evgeni - Bendzulla,Jan	1:0
5 Krugljakow,Leon. - Karstädt,Sascha	1:0
6 Lat,David - von Müllern,Christoph	1:0

5. Runde:

TSV 1860 Stralsund - TuS Makkabi 2:4

1 Timmermann, Felix - Fliter,Irena	0:1
2 Otto,Martin - Marduhajev,Alexander	0:1
3 Ledovski,Alex. - Fischkin,Evgeni	1:0
4 Lang,Henry - Krugljakow,Leonid	½:½
5 Buttkus,Christian - Gorodetski,Boris	0:1
6 Chambers,A. - Kachibadze,Georg	½: ½

SC Weiße Dame - SF Hettstedt 2:4

1 Kaiser,Martin - Wilke,Matthias	½:½
2 Harndt,Jan-Michael - Schalk,Martin	½:½
3 Höllen,Daniel - Krege,Sandra	1:0
4 Bendzulla,Jan - Hellwig,Tobias	0:1
5 von Müllern,Christ. - Kunth,Andreas	0:1
6 Büttner,Dominik - Matiebe,Falk	0:1

SK König Tegel - SV Merseburg 3,5:2,5

1 Suchin,Dimitry - Grieger,Thomas	½:½
2 Jahnz,Fabian - Biedermann,Frank	1:0
3 Kasper,Thomas - Hartung,Thomas	1:0
4 Schulz,Stefanie - Hillmann, Michael	0:1
5 Hupatz,Henrik - Grieger,Marcus	0:1
6 Riesenbeck,Marten - Göthel,Thomas	1:0

Motor Eberswalde - SSV Rotation 2:4

1 Degebrodt, Frank - Schulz,Olaf	1:0
2 Galle,Stephan - Krohne,Robert	0:1
3 Kletzin,Steffen - Zur,Jan	0:1
4 Kletzin,Maya - Viehweger,Martin	0:1
5 Briak,Nicole - Hummel,Helmut	½:½
6 Broock,Julia - Wolf,Markus	½:½

Tabelle nach der 5. von 9 Runden:

1. SF Hettstedt	5	0	0	10	-	0	23.5
2. SK König Tegel	4	0	1	8	-	2	16.5
3. SF Schwerin	3	1	1	7	-	3	16.5
4. SV Merseburg	3	0	2	6	-	4	20.5
5. TuS Makkabi	3	0	2	6	-	4	17.0
6. AE Magdeburg	2	1	2	5	-	5	14.5
7. SSV Rotation	2	0	3	4	-	6	12.5
8. SC Weiße Dame	1	1	3	3	-	7	12.0
9. TSV Stralsund	0	1	4	1	-	9	11.5
10. Mot. Eberswalde	0	0	5	0	-	10	5.5

Die nächsten Spiele:

15.02.03

SSV Rotation Berlin – SK König Tegel

TuS Makkabi – Aufbau Elbe Magdeburg

SV Merseburg – SC Weiße Dame

Aus den Vereinen

Der Schachclub Zitadelle Spandau 1977 e. V.

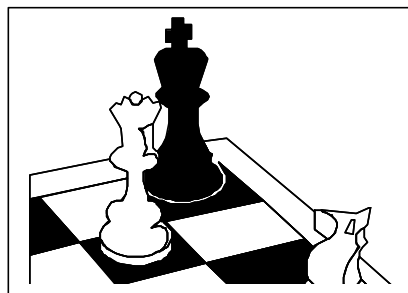
veranstaltet den offenen Dr. Kribben-Finanzberatungs-Schnellschach-Grand Prix 2003.

Der Schnellschach-Grand-Prix 2003 besteht aus **vier Schnellschachturnieren**. Die Turniere finden in einer Gruppe statt, werden aber nach Kategorien (A: DWZ über 2000, B: DWZ 1800 bis 2000, C: DWZ bis 1800) ausgewertet. Die besten 6 Spieler jeder Kategorie erhalten Grand Prix Punkte in der Reihenfolge 10, 7, 5, 3, 2, 1. Im Anschluss an das letzte Turnier erfolgt die Preisverleihung nach Gesamtpunktzahl.

Spielort: Seniorenklub Hakenfelde, Wichernstr. 56a, 13587 Berlin (Bus 136)

Termine:

1. Grand Prix-Turnier: Freitag, 28. Februar 2003
 2. Grand Prix-Turnier: Freitag, 30. Mai 2003
 3. Grand Prix-Turnier: Freitag, 29. August 2003
 4. Grand Prix-Turnier: Freitag, 28. November 2003
- jeweils um 19.30 Uhr



Modus: 15 Minuten pro Partie, 7 Runden Schweizer System

Preisfond:

Ausgeschüttet wird ein Preisfond von über 350 EUR, der sich wie folgt aufschlüsselt:

Kategorie A: 50 EUR, 40 EUR, 30 EUR, 20 EUR, 10 EUR und 2 Sachpreise

Kategorie B: 40 EUR, 30 EUR, 20 EUR, 10 EUR und 2 Sachpreise

Kategorie C: 30 EUR, 20 EUR, 10 EUR und 2 Sachpreise

Startgeld: Es wird kein Startgeld erhoben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt am Spielabend. Alle Schachfreunde, unabhängig von der Vereinszugehörigkeit, sind herzlich eingeladen.

Informationen:

bei Oliver Hänsgen, Tel. (030) 3 63 39 86 oder (0175) 2 45 23 85,

Oliver.Haensgen@t-online.de und unter www.sczitadelle.de bzw. www.zitaschach.de

Sponsor:

Das Preisgeld wird gestiftet von der

Dr. Kribben Finanzberatungs AG

Kurfürstendamm 152 a

10709 Berlin

Tel.: (030) 893 10 91

Aus den Vereinen

Bericht der Schachgruppe Siemens für das Mitteilungsblatt Von Achim Schilly

Am 08.11.2002 fand unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Alter und neuer Vorstand sind Thomas Binder (1. Vorsitzender), Hans-Joachim Schilly (2. Vorsitzender), Manfred Leu (Spielleiter) und Eberhard Geike (Kassenwart).

Außerdem wurden unter anderem beschlossen, daß jetzt an unseren Trainingsabenden alle alkoholfreien Getränke (auch Kaffee) 50 Cent kosten und für Bier weiterhin 80 Cent verlangt wird.

Nachdem wir vor zwei Jahren Flensburg unsicher gemacht haben sind wir dieses Jahr nach Bremen gefahren. Für Reiselustige eine schöne Abwechslung vom „Schach-Alltag“ und außerdem lernt man sich so besser kennen. Die nächste Reise wollen wir dann im September 2004 unternehmen.

Eine weitere bedeutende Entscheidung war die Öffnung des Wülfing-Etter-Turnieres und des Siemens Blitz-Cups. Der Blitz-Cup findet immer am letzten möglichen Montag eines Monats statt. Es gibt also 12 Runden, von denen die besten 8 gewertet werden. Hier erhält der Sieger 40,-- €, der zweite 20,--€ und der dritte 10,-- €. Obwohl kein Startgeld erhoben wird glauben wir nicht, daß ein Vereinsfremder mit entsprechender Spielstärke 8 mal den Weg zu uns finden wird. Wenn doch, dann gratulieren wir gerne. Immerhin kamen zu ersten Runde am 25.11.2002 Clemes Escher, Olaf Ritz und Stefan Kettenburg (nach der Platzierung genannt) zu uns. Ich empfinde dies als eine Aufwertung des Turnieres und hoffe auf weitere Gäste.

Die Vereine Turm, Eckbauer und Siemens bestreiten den sogenannten Westpokal. In diesem Jahr darf die Sgr. Siemens durch ein 4 ½ zu 3 ½ gegen Eckbauer für ein Jahr den Pokal verwahren. Wünschenswert wäre es, wenn an diesem Turnier, das zur Vorbereitung auf die Saison immer im August/September ausgetragen wird, vier Vereine teilnehmen würden. Also: falls Interesse eines Vereins aus dem Nord/Westen von Berlin besteht – bitte melden.

Im Rahmen einer kleinen Feier haben wir am 22.11.2002 zwei unserer Mitglieder besonder geehrt.

Thomas Glatthor und Otto Seidel

sind seit 40 Jahren Mitglied der Schachgruppe im Kulturkreis Siemens e.V. Für diese Verbundenheit bedanken wir uns und wünschen euch noch viele schöne Jahre in unserem Kreis.

Zum Abschluß die Gewinner unserer diesjährigen Vereinsturniere:

Vereinsmeister 2002 wurde **Uwe Voigtländer** vor Ulrich Huhn und Heinz König.

Den Vereinspokal gewann **Ulrich Huhn** im Finale gegen Ivan Jurjevic.

Blitz-Vereinsmeister 2002 wurde **Marcus Mejstrik** vor Heinz König und Uwe Voigtländer.

Den Blitzcup 2002 gewann **Uwe Voigtländer** vor Heinz König und Marcus Mejstrik.

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage **schach-siemens-berlin.de**

Deutsche Pokalmeisterschaften

Einzelpokal (Dähne-Pokal)

Der Berliner Pokalsieger Bernd Steinhagen und der Vize Benjamin Dauth konnten sich in der Sachsen-Gruppe C für das Finale des Deutschen Einzelpokals (Dähne-Pokal) vom 21.-23.03.2003 qualifizieren.

Während Bernd Steinhagen ein Remis und ein mit 2:1 gewonnener Blitz-Stichkampf gegen Dietmar Klemm aus Leipzig-Gohlis genügte, musste Benjamin Dauth erst gegen Klaus Berndt aus Cottbus gewinnen und konnte dann den Brandenburger Spitzenspieler und Abo-Meister Karsten Schultz (ebenfalls Cottbus) besiegen.

Die Gegner der beiden Kämpfer vom SSV Rotation Berlin beim Deutschen Pokalfinale könnten heißen (die Auslosung erfolgt erst am 21.03.03):

IM Thies Heinemann (Hamburger SK)
FM Christian Richter (Turm Emsdetten)
FM Christof Herbrechtsmeier (SC Eppingen)
Holger Hebbinghaus (SK Marmstorf GW Harburg)
Harald Darius (SV Ströbeck)
Robert Schnicke (TV Winweiler)

Mannschaftspokal

In Wismar schied Chemie Weißensee gegen keinen Geringeren als den amtierenden Deutschen Meister Lübecker SV aus. Das Ergebnis zeigt, dass auch mehr dringewesen ist.

BSV Chemie Weißensee	-	Lübecker SV von 1873	1½:2½
Norman Thielsch	0:1	Wladimir Jepischin	
Günther Möhring	½:½	Henrik Danielsen	
Gilbert Grabow	1:0	Jörg Blauert	
Thilo Keskowski	0:1	Ullrich Krause	

In Berlin sah es zunächst danach aus, dass sich Friesen Lichtenberg auch aus dem Pokalfinale verabschiedet hat. Doch ein Verstoß der Magdeburger gegen die Turnierordnung führte zum Gewinn am Grünen Tisch.

Aufbau Elbe Magdeburg	-	SC Friesen Lichtenberg	2½:1½ * → 0:4
Jewgeni Degtiarev	1:0	Dr. Friedrich Baumbach	
Igor Neyman	½:½	Yakov Meister	
Robert Offinger	0:1	Hermann Brameyer	
Emanuel Reznikov	1:0	Wolfgang Häßler	

Am 01.02.03 setzte sich Friesen gegen den SC Leipzig-Gohlis im Stichkampf um die Teilnahme am Viertelfinale durch. Sie werden am 15.02.03 gegen den Bundesligisten Godesberger SK antreten. Ein Kurzergebnis auf der aktuellen Seite (am Ende des Heftes)

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V. Ausgabe Januar 2003

Wladimir Schilow gewinnt das ChessTour-Open in Berlin

Vom 02.-05.01.03 fand wieder im Hotel Kolombus in Hohenschönhausen das ChessTour-Open statt. In einer dicht gedrängten Spitze setzte sich Wladimir Schilow vom SC Kreuzberg mit 6 Punkten und der besten Wertung durch. Es folgen weitere drei Spieler mit 6 Punkten. Titelverteidiger Ulf von Herman führt auf Platz 5 die Gruppe derer mit 5,5 Punkten an.

1. Schilow, Vladimir	2402	SC Kreuzberg e.V.	GER	5	2	0	6.0	32.5
2. Schöne, Ralf	IM 2338	SV Marzahn 57	GER	5	2	0	6.0	31.5
3. Meister, Jakob	IM 2512	SC Friesen Lichtenberg	RUS	5	2	0	6.0	29.5
4. Hetey, Laszlo	IM 2335		GER	5	2	0	6.0	29.0
5. von Herman, Ulf	FM 2377	SK König Tegel	GER	5	1	1	5.5	33.0
6. Scholvin, Björn	2145	Stader SV	GER	5	1	1	5.5	30.0
6. Brener, Ilja	2113	SC Kreuzberg e.V.	GER	5	1	1	5.5	30.0
8. Baumbach, Friedrich	FM 2309	SC Friesen Lichtenberg	GER	4	3	0	5.5	30.0
9. Hauschild, Andreas	2275	SABT Eider Bude	GER	5	1	1	5.5	27.5
10. Lukaszewski, Marci	2226	SG Lasker Steglitz	POL	5	1	1	5.5	26.5

Tag des Schachs 30./31.08.2003

Der Tag des Schachs 2003 steht unter dem Motto "Schachduell der Städte". Aktuell seit wenigen Tagen liegt dazu eine Informationsmappe mit der genauen Ausschreibung zum Tag des Schachs vor, mit vielen Tipps und Hinweisen, was man alles an diesem Tag auf die Beine stellen kann, um beim Schachduell der Städte die meisten Schachspieler ans Brett zu bekommen.

Diese Info-Mappe kann kostenlos in der Geschäftsstelle des DSB angefordert werden.

Die Informationen werden ebenfalls in Kürze auf den Internetseiten des DSB abgefordert werden können. Bundesinnenminister Otto Schily schreibt in seinem Grußwort als Schirmherr unter anderem folgendes:

"Standen sich 2002 also die verschiedenen Generationen gegenüber, so sind es in diesem Jahr die Städte und Gemeinden. Man darf gespannt darauf sein, welche Stadt oder Gemeinde in Deutschland die schachaktivste sein wird. Ich hoffe, das Schach wird an diesem letzten Augustwochenende bundesweit im Mittelpunkt der sportlichen Aufmerksamkeit stehen und den Beweis dafür antreten, dass es eine lebendige Sportart ist, die es zu Recht verdient, noch mehr Sympathisanten und Freunde zu gewinnen."

Es liegt an uns allen, den Tag des Schachs zu dem gewünschten Erfolg zu bringen. Machen sie mit!
Jörg Schulz

Neuer Werbeflyer und Schachkatalog herausgekommen

Warum spielen wir eigentlich Schach? Was ist an Schach so toll, so aufregend? Lange Zeit vermisste man einen richtigen Werbeflyer, der den Zögernden, den Unwissenden Schach nahe bringt.

Jetzt ist er da und kostenfrei in der Geschäftsstelle zu erhalten. Chessy, das Maskottchen der DSJ, das schon in Leipzig beim Jubiläum des DSB den Leuten sagte, wo es lang gehen muss beim DSB, gibt in einem Interview Auskunft über das Schachspiel. Neben diesem Flyer bieten DSJ und DSB viele Hilfsmittel, Werbemittel und auch Lehrbücher an, die teils kostenlos, teils käuflich in Berlin in der Geschäftsstelle erworben werden können. Einen aktuellen Überblick erhält man durch den neuen Schachkatalog des DSB. Die Bestellung des Katalogs und des Flyers erfolgt ganz einfach über info@schachbund.de oder per Post über die Geschäftsstelle in Berlin.

Jörg Schulz

Lichtenberger Sommer 2003

Offenes Schachturnier des SC Friesen Lichtenberg e.V.

Spielort:

Quality Hotel „Wilhelmsberg“, Conference-Room „Rhein und Mosel“, Landsberger Allee 203 /
Ecke Weißenseer Weg,

13055 Berlin, Telefon: 030 / 97808-0

(Sonderkonditionen für Hotelunterkunft unter dem Stichwort:“ Lichtenberger Sommer“)

Zeitraum: 16.8.03-24.8.03

16.August : 12.00 - 14.00 Uhr Anmeldung u. Einschreiben in Starterliste / ca.**14.30**
Uhr Eröffnung / 15.00 Uhr 1. Runde /**17.August, 15.00** Uhr 2.Runde/**18.August**
,17.00 Uhr 3.Runde bis **23.August, 17.00** Uhr 8.Runde / **24.August, 10.00** Uhr
9.Runde / 15.00 Uhr Siegerehrung

Wettkampfmodus:

9 Runden Schweizer System ; 40 Züge in 2 Stunden,
je ½ Stunde für den Rest der Partie , FIDE-Regeln. Bei Punktgleichheit entscheidet die
Buchholzwertung, bei Gleichstand die Buchholzsummenwertung, danach die Anzahl
der gewonnen Partien. DWZ- und ELO - Auswertung !

Startgeld: Erwachsene / Kinder (bis 18) 40,00 €/ 20,00 €

Anmeldung:

Durch Überweisung des Startgeldes auf das folgende Konto:

SC Friesen Lichtenberg, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10,

Kto.-Nr. 689184109 (Kennwort Lichtenberger Sommer 2003)

Frühbucher bis zum 15.6.2003 belohnen wir mit 10% Rabatt !

Achtung : Die Teilnehmerzahl ist auf max. 130 begrenzt !

Berücksichtigung erfolgt nach Zugang der Teilnahmemeldung !

Preisfonds: 900,- €750,- €500,- €400,- €300,- €200,- €

Ratingpreise: < 2200 DWZ, 150,- € < 2000 DWZ, 130,- € < 1800 DWZ , 120,- €

< 1600 DWZ , 100,- € **bester Senior, 150,- €**

Damen und Jugend je 100,- € bei mind. 3 Teilnehmern.

Die Preise sind garantiert bei 130 Teilnehmern!

Service: tägliches Bulletin (1,00 €) mit max. 50 Partien des letzten Spieltages !

Speisen und Getränke zu zivilen Preisen in ausreichender Menge.

Informationen: aktuelle Teilnehmerliste / Ergebnisse/Auslosung/

home.arcor.de/friesenschach

KURZ NOTIERT!

Freiplätze für die Deutschen Jugendmeisterschaften

U10: Oliver Mihok (BSC Rehberge)

U12: Thomas Schrödter (SK Zehlendorf)

U14: Ilja Brener (SC Kreuzberg)

U16w: Stefanie Schulz (König Tegel)

Die Deutschen Meisterschaften finden vom 07.-15.06.2003 in Willingen im Sauerland-Stern-Hotel statt.

Schachfreunde Neukölln werden 100 Jahre alt

Zu diesem Anlass findet am 24.05.03 ein Simultan an 100 Brettern statt. Außerdem wird ein großes Schnellschachturnier am 25.05.03 veranstaltet. Nähere Informationen folgen im nächsten Heft.

SC Friesen im Pokalfinale

Mit 3:1 gewann der Lichtenberger Oberligist gegen den Godesberger SK und steht nun in der Pokalendrunde, dessen Ausrichtung er übernimmt.

In der nächsten Ausgabe steht dann hoffentlich ein Bericht der Friesen mit den Einzelresultaten.

Zwei Berliner Vereine weniger

Der SC Andrija Fuderer hat sich aufgelöst.

Der SK Lichtenberg hat sich aufgelöst, der Großteil der Mitglieder trat dem SV Bau-Union bei.

Neuer Webmaster

Unser bekannter Webmaster Frank Hoppe wurde vom Deutschen Schachbund entdeckt; als Referent für die Zentrale Wertungsdatenbank hat er nun den sehr verantwortungsvollen Posten von Anton Hilpoltsteiner übernommen.

Weil dies auch viel Zeit in Anspruch nimmt, hat er die Betreuung der Homepage des Berliner Schachverbandes abgegeben an Roger Thormann. Er wird aber weiter als Co-Master mitarbeiten.

Nähere Informationen wird man auf der Homepage des BSV:
www.berlinerschachverband.de finden.

Lehrgänge im März !

Im März werden Lehrgänge / Fortbildungen für Übungsleiter, C-Trainer und Turnierleiter stattfinden, falls Ihr Interesse an einem solchen Lehrgang habt, bitte eine E-Mail an VSNagel@gmx.de schreiben bzw. schriftlich an Verena Nagel; Togostr. 33; 13351 Berlin schicken.

Diejenigen, die sich bereits in irgendeiner Art bei mir gemeldet haben, bitte ich dies über den oben aufgeführten Weg noch einmal zu tun. Ob die Lehrgänge stattfinden, entscheidet sich in der ersten März Woche, bis dahin sind Anmeldungen möglich. Erst dann werden auch die genauen Termine feststehen, ein Wochenendtermin Mitte/Ende März ist jedoch wahrscheinlich.

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme.

Verena Nagel (Lehrwartin des BSV)

Gerade noch reingekommen!

Ergebnisse der überregionalen Wochenenden (nach Redaktionsschluss)

1. Bundesliga

10./11. Runde

Neukölln überrascht Anand & Co.

Stuttgarter Sfr	<u>4 - 4</u>	SC Kreuzberg
SC Baden Oos	<u>3½-4½</u>	SFR Neukölln
SC Kreuzberg	<u>3 - 5</u>	SC Baden Oos
SFR Neukölln	<u>2½-5½</u>	Stuttgarter Sfr

2. Bundesliga

6. Runde

SK König Tegel	<u>3½-4½</u>	Hamburger SK II
Rotation Berlin	<u>1½-6½</u>	Bremer SG
SK Zehlendorf	<u>5 - 3</u>	Königsspringer

7. Runde

Rotation muss nun doch bangen

Bremer SG	<u>5 - 3</u>	SK Zehlendorf
Werder Bremen II	<u>4½-3½</u>	Rotation Berlin
USC Magdeburg	<u>2½-5½</u>	SK König Tegel

Oberliga Nord Staffel Ost

6. Runde

Oberschöneweide	<u>2½-5½</u>	SF Neukölln II
SK Tegel II	<u>2½-5½</u>	SC Kreuzberg II
BSC Rehberge	<u>2 - 6</u>	SC Schwedt
Empor Berlin	<u>5½-2½</u>	VBSF Cottbus
Lasker Steglitz	<u>3 - 5</u>	SC Fr. Lichtenb.

7. Runde

Kreuzberg II ist aufgestiegen!

Rehberge und Tegel droht der Abstieg!

SC Fr. Lichtenb.	<u>4 - 4</u>	Oberschöneweide
VBSF Cottbus	<u>4 - 4</u>	Lasker Steglitz
SC Schwedt	<u>6 - 2</u>	Empor Berlin
SC Kreuzberg II	<u>6 - 2</u>	BSC Rehberge
SF Neukölln II	<u>4 - 4</u>	SK Tegel II

In der nächsten Ausgabe folgen die Einzelergebnisse und hoffentlich ein paar Berichte aus den Vereinen über ihre Teams.

Berliner Jugend- einzelmeisterschaft 2003

Am 08.02.03 gingen die Berliner Jugendeinzelmeisterschaften zu Ende. Ein detaillierter Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.
Die Berliner Meister:

u18

Dimitry Suchin
(SK König Tegel)

u16

Christian Laßan
(Chemie Weißensee)

u14

Atila Figura
(SC Kreuzberg)

u12

Georg Kashibadze
(TuS Makkabi)

u10

Friedrich Wilke
(SK Zehlendorf)

Jugendbundesliga am 15.02.03

Tegel setzt sich auf dem zweiten Platz fest. Makkabi im gesicherten Mittelfeld. Rotation und Weiße Dame müssen langsam um den Klassenerhalt bangen.

SSV Rotation – König Tegel
1,0:5,0

SV Merseburg – Weiße Dame
3,5:2,5

TuS Makkabi – AE Magdeburg
1,5:4,5

Und demnächst?

- **28.02.03 Schnellschach-Grand Prix Zitadelle**
- **02.03.03 BMM 7. Runde**
- **02.03.03 Norddeutsche Blitzmannschaftsm.**
- **08.03.03 1. Bundesliga, 12. Runde**
Neukölln-Bremen; Kreuzberg-Emsdetten
In Berlin!
- **08.03.03 BJMM 4. Runde**
- **09.03.03 1. Bundesliga, 13. Runde**
Bremen-Kreuzberg; Emsdetten-Neukölln
- **2. Bundesliga, 8. Runde**
Lübeck 2-Tegel; Rotation-HSK 2; Zehlendorf-Bremen
- **Oberliga Nord, 8. Runde**
Oberschöneweide-Tegel 2; Rehberge-Neukölln 2; Empor-Kreuzberg; Lasker-Schwedt; Friesen-Cottbus
- **15.03.03 Frauenbundesliga, 10. Runde**
USV Halle-Rotation
- **16.03.03 BMM 8. Runde**
- **16.03.03 Frauenbundesliga, 11. (letzte) Runde**
Rotation-Rodewisch
- **POKALFINALE beim SC Friesen**
- **23.03.03 Jugendbundesliga, 7. Runde**
Schwerin-Makkabi; W.Dame-Rotation; Tegel-Eberswalde
- **24.03.03 Jugendwartetagung**
- **29.03.03 1. Bundesliga, 14. Runde**
Neukölln-Tegernsee; Kreuzberg-Forchheim
In Berlin!
- **29.03.03 BJMM 5. Runde**
- **30.03.03 1. Bundesliga, 15. (letzte) Runde**
Tegernsee-Kreuzberg; Forchheim-Neukölln
- **2. Bundesliga, 9. (letzte) Runde**
HSK 2-Zehlendorf; Magdeburg-Rotation; Tegel-Preetz
- **Oberliga Nord, 9. (letzte) Runde**
Cottbus-Oberschöneweide; Schwedt-Friesen; Kreuzberg 2-Lasker; Neukölln 2-Empor; Tegel 2-Rehberge
- **Verbandstag des Berliner Schachverbandes**
- **05.04.03 Jugendbundesliga 8. Runde**
Tegel-Schwerin; Eberswalde-W.Dame; Rotation-Schwerin
- **06.04.03 BMM 9. (letzte) Runde**
- **11.-13.04.03 Ramada-Treff-Cup Vorrunde Halle**
- **12.-15.04.03 BJEM der Mädchen**
- **18.-26.04.03 Berliner Meisterschaft M-Klasse**
- **19.-27.04.03 Berliner Qualifikationsturnier**
- **03.05.03 BJMM 6. Runde**
- **17./18.05.03 Berliner Schnellschacheinzelm.**

**REDAKTIONSSCHLUSS nächste
Ausgabe:**

24.03.2003

Einen Monat durch die Berliner Vereine (Monatsturniere):

Schachcafé "en passant"

Jeden Montag; 19:30 Uhr

Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin

SC Zitadelle Spandau - Blitzturnier

Erster Dienstag; 20:00 Uhr

Seniorenclub Hakenfelde,
Wichernstr. 56a, 13587 Berlin

SC Kreuzberg – Blitzturnier

Erster Dienstag; 19:00 Uhr

Haus des Sports, Gitschiner Str. 48
(Eingang Böcklerstraße), 10969 Berlin

SV Königsjäger SW – Blitzturnier

Erster Freitag; 19:30 Uhr

Seniorenfreizeitstätte Süd,
Teltower Damm 226, 14167 Berlin

SC Zugzwang - Blitzturnier

Erster Freitag; 19:00 Uhr

TESLA-Oberschule (Nebengebäude),
Rudi-Arndt-Str. 18, 10407 Berlin

Chemie Weißensee – Blitzturnier

Erster Freitag; 20:00 Uhr

Sportkomplex Weißensee,
Hansastr. 190, 13088 Berlin

SC Zitadelle – Chess 960

Dritter Dienstag; 20:00 Uhr

Seniorenclub Hakenfelde,
Wichernstr. 56a, 13587 Berlin

Nichtraucher SC – Blitzturnier

Letzter Montag; 19:30 Uhr

Forststr. 42-43, 12163 Berlin

GW Baumschulenweg – Blitzturnier

Letzter Dienstag; 19:30 Uhr

„Junges Bauhaus“, Dörfeldstr. 54,
12489 Berlin

SSV Rotation – Blitzturnier

Letzter Donnerstag; 20:00 Uhr

Theaterhaus Mitte, Koppenplatz 12,
10115 Berlin

SC Friesen L'berg – Blitzturnier

Letzter Freitag; 19:30 Uhr

Scheffelstr. 21, 10367 Berlin